

Pfarrbrief



Katholische Kirchengemeinde

St. Cyriakus

in Weeze

Sommer 2017



Liebe Gemeinde!



Sie alle kennen diesen lockeren Ausspruch:

Nach der Kirmes ist vor der Kirmes.

Mit Riesenschritten gehen wir auf die Kirmesfesttage 2017 zu. Unmittelbar nach den Sommerferien feiern wir in Wemb, und eine Woche später ist Weeze dran. Wie schön, dass zu unseren Kirmesfeiern die Gottesdienste wie selbstverständlich dazu gehören.

Die Kirmestage sind ein Schmelztiegel der Begegnungen und der Ideen. So ist beim Frühschoppen am Kirmesdienstag 2016 in Weeze eine Idee geboren, die in diesen Tagen vollendet wird:

Eine Glocke für die Sent-Jan-Kapelle.

Glocken sind für unsere Gemeinden wesentlich, wichtig und selbstverständlich.

Jedes Jahr „fliegen die Glocken nach dem Glorialäuten am Gründonnerstag bis zum Gloria in der Osternacht nach Rom“. In diesen Tagen ist es still auf unseren Kirchtürmen. Die Glocken schweigen wegen der Grabesruhe des Karfreitages. Nach Rom sind sie dann geflogen, wie der Volksmund sagt, und sie kommen erst zur Osternacht wieder zurück – so weiß es schließlich jedes Kind.

Interessant, wie oft Menschen gerade in diesem Jahr nachgefragt haben, warum nicht geläutet wird. Das Läuten am Morgen, am Mittag und am Abend ist für uns alle wohl auch wie ein Weckruf, dass wir uns vergegenwärtigen: Gott, der in Jesus durch Maria Mensch geworden ist, bleibt immer bei uns am Abend und am Morgen und an jedem Neuen Tag.



Sehr freue ich mich zusammen mit unseren Sent-Jan-Schützen, die offiziell die Sent-Jan-Kapelle mit Gelände in ihre Obhut übernommen haben, dass jetzt dort gleichsam zwischen den Türmen von Weeze und Wemb **neu** eine **Glocke** installiert wird.

Am Sent-Jan-Sonntag ist die **einzige Messe am Sonntagvormittag** an dieser Kapelle. Was wäre das doch, wenn sehr viele aus unserer Gemeinde diese Messe besuchen und die Weihe der Glocke miterleben.

Die ersten Glocken hat es vor etwa 3500 Jahren gegeben. Seit ungefähr 1000 Jahren finden die Glocken flächendeckend Einzug in unsere Kirchen und gehören wesentlichst dazu.

Möge unsere neue Sent-Jan-Glocke uns ermutigen, noch einmal ganz neu auf das Geläut unserer Glocken zu hören.

Mit Ihnen allen bin ich sehr dankbar, dass unsere Glocken Weeze und Wemb ein prächtiges und wunderbares Geläute schenken. Mehrfach haben Menschen von außerhalb dieses Geläute aufgenommen, weil sie es als sehr kostbar und wertvoll empfinden.

Von Herzen uns allen eine gute und erfüllte Sommerzeit mit vielen Begegnungen, auch und gerade in unseren Kirchen, wohin uns unsere Glocken rufen und einladen.

Ihr Pastor

Klaus Martin Niesmann, Pfarrer



Inhaltsverzeichnis

Besondere Feste und Gottesdienste	5-9
Die Glocken von St. Cyriakus.....	10-11
Die Glocken von Hl. Kreuz.....	12
Die neue Glocke von Sent Jan	13-15
Pastoralplan	16-17
Gedanken zur Krankensalbung	18-19
Eine Frühlingsgeschichte - Kindergarten St. Cyriakus.....	20-21
Die Welt der Märchen im Kindergarten St. Franziskus.....	22-23
Die Kinderbibeltage	24-25
Abt Stefan, ein Highlight für die Kita-Teams	26
Terminkalender	27
Tischmessen für die Familien der Kommunionkinder.....	28-29
Pfarrratswahl.....	30
Familienfreizeit in Paustenbach.....	31
Investitionen im Pfarrheim Weeze.....	32
Landesbezirksschützenfest in Weeze.....	33
Kolpingsfamilie festgebender Verein zur Kirmes 2017.....	34-35
Weezer Wellenbrecher – Offene Jugendarbeit in Weeze	36-38
Einladung zu Christen fietsen.....	38
Die Glocke – Märchen aus Russland	39
Rückblick: Krippenkreuzfahrt auf dem Eichsfelder Krippenweg.....	40-41
Kirchenchöre beim Benefizkonzert in St. Cyriakus.....	42-43
Krankenbesuchsdienst.....	44
Termine kfd Weeze und Wemb	45
Kolpingsfamilie Aktion und Termine	46-47
Johannesschützen aktiv	48-49
Stolze Jungschützen auf Hees-Baal.....	50
Die Fahne der St.-Cyriakus-Bruderschaft.....	51
Der besondere Wunsch.....	52

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Cyriakus Weeze, Kirchplatz 6, 47652 Weeze.

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Pastor Klaus Martin Niesmann, Astrid Basten, Ilse Borgmann, Christine Broekmanns, Theo Denissen, Wilfried Engbroks, Anna Gabrys, Hans Georg Geenen, Maria Kluck, Khalid Rashid - Gemeinde Weeze, Anna Kraska, Nicole Reschke, Peter Roelofs, Johannes van Hall, Hans-Gerd Vrede, Georg Willemsen (Fotos Titel- und Rückseite)

Layout: Jessica Derrix, **Issum / Herstellung:** Hans-Gerd Vrede, Weeze

Druck und Verarbeitung: PRINT.POINT Geldern – Franz-Gerd Janssen, Weeze

Besondere Feste und Gottesdienste



Pfingsten (04. und 05. Juni)

Zum Abschluss der Osterzeit, am 50. Tag nach Ostern, feiern wir Pfingsten. Wie Weihnachten und Ostern gibt es einen zweiten Feiertag.

An Pfingsten sind viele unterwegs; Kurzurlaube, Zelttage und Weiteres stehen auf dem Programm. An Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche. Die Jünger hatten sich in Jerusalem zurückgezogen. Sie trauten sich nicht aus ihrem Haus heraus. Könnte es ihnen so ergehen wie ihrem Herrn und Meister: Verfolgung, Verhaftung, Verurteilung und Tod? Aber dann kommt alles anders. Sie kommen buchstäblich aus sich heraus. Sie öffnen sich und öffnen die Türen. Mit wunderbaren Bildern beschreibt die Bibel, mit wie viel Feuer und Flamme und Begeisterung die Jünger sich öffnen für die Menschen. Gottes Geist fegt wie ein Feuersturm die Ängste weg. Aus diesem Geist Gottes wird die Kirche geboren.

Pfingsten bedeutet: Gott schenkt uns seine Kraft, damit wir kraftvoll seine Liebe bezeugen, leben und weitergeben. Wo der Geist Gottes Menschen erreicht und bestürmt, da öffnen sich Türen und vor allem Herzenstüren.

Von Herzen wünschen wir uns allen, dass wir den Geburtstag der Kirche in unseren Gottesdiensten mitfeiern. Übrigens: auch an anderen Orten läuten die Glocken und laden ein, wenn wir unterwegs sind. **Die Gottesdienstordnung ist wie an den Sonntagen. Herzliche Einladung!**



Fronleichnam (15. Juni)

Dankbar bedenken wir die bleibende Gegenwart des Herrn in den Gestalten von Brot und Wein. Die Prozessionen in Weeze und Wemb zeigen uns, **dass Jesus immer mit uns geht**, dass wir stets **bei Ihm und mit Ihm unterwegs sind**. Wie gewohnt beginnen die Festgottesdienste in St. Cyriakus und in Hl. Kreuz jeweils um 9:00 Uhr.

Nach der Messe formiert sich in beiden Orten die Prozession. Wieder sind an den bekannten Stellen die Altäre aufgebaut. Wieder werden unsere Musikvereine und unsere Chöre begleiten. Wieder sind die Anlieger eingeladen, die Wege zu schmücken. An Fronleichnam ist einzig die Festmesse um 9:00 Uhr mit anschließender Prozession – sowohl in Weeze als auch in Wemb. Am Vorabend gibt es nur eine Vorabendmesse in Weeze um 17:00 Uhr.

60 Tage nach Ostern und 63 Tage nach Gründonnerstag feiern wir das Hochfest des Leibes und Blutes Jesus Christi. Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Sent-Jan-Prozession und Festmesse (25. Juni)



Das Hochfest des Hl. Johannes des Täuferers begehen wir in diesem Jahr am 25. Juni, unmittelbar einen Tag nach dem Hochfest.

Das Patronatsfest unserer Sankt-Johannes-Schützenbruderschaft wird in diesem Jahr durch die Weihe der Glocke für unsere Kapelle bereichert. Das besondere Ereignis der Glockenweihe lässt uns diesen Festtag in diesem Jahr besonders gestalten.

Um 8:30 Uhr beginnt die Prozession an der Pfarrkirche, begleitet vom Weezer Musikverein. Die Festmesse an der Kapelle ist um 9:00 Uhr. Der feierliche Schlusssegnen wird in diesem Jahr direkt an der Kapelle erteilt. Diejenigen,

die den Prozessionsweg von der Pfarrkirche zur Kapelle nicht mitgehen, können direkt zu 9:00 Uhr zur Sent-Jan-Kapelle kommen.

Auch an dieser Stelle ein **Herzlicher Dank** an die Bruderschaft. Die Pflege der Kapelle und des Kapellengeländes wird eigenverantwortlich seit Jahren übernommen. Jetzt hat diese Aufgabe eine besondere Qualität, da Kapelle und Gelände in den Besitz der Bruderschaft übergegangen sind.

Die **9:00-Uhr-Zeit** möge vielen aus der Gemeinde ermöglichen, an der Feier teilzunehmen. Die **9:00-Uhr-Messe** ist an diesem Sonntag die **einzige Morgenmesse** in unserer Pfarrei. Wir bitten um Beachtung.

Kevelaer-Wallfahrt (02. Juli)

Am ersten Sonntag im Monat Juli – dieser Termin ist für unsere Gemeinde gesetzt und festgelegt – pilgern wir zur Trösterin der Betrübten – Consolatrix Afflictorum. Dieses Wallfahrtsjahr ist **Jubiläumsjahr** – 375 Jahre Kevelaer-Wallfahrt 1642–2017.



„Mit Maria – Gottes Wort leben“, so lautet das Motto der Wallfahrt.

Wieder laden wir die gesamte Gemeinde, die Kommunionkinder sowie alle Gruppen und Verbände mit Fahnenabordnungen herzlich ein.

Die Pilger aus Weeze treffen sich um 5:30 Uhr, die Pilger aus Wemb um 5:45 Uhr, jeweils an ihrer Kirche. Unsere Pilgergruppen werden sich wieder auf Keylaer begegnen, um dann gemeinsam mit unserer Wallfahrtskerze zur Gnadenkapelle zu ziehen. Die Festmesse in Kevelaer feiern wir um 7:30 Uhr im Forum Pax Christi. Möge es gelingen, dass wir auch in diesem Jahr die Wallfahrt in unmittelbarer Nähe unserer Gemeinde gemeinsam neu erleben und feiern. Herzliche Einladung, mitzugehen oder direkt zur Messe nach Kevelaer zu kommen.

Wegen der Wallfahrt ist an diesem Vormittag keine weitere Messe in Weeze. Die Vorabendmessen finden wie gewohnt statt.

Landesbezirksschützenfest

Über das Landesbezirksschützenfest des Landesbezirks Niederrhein, das in diesem Jahr in Weeze stattfinden wird, ist an anderer Stelle ausführlich berichtet.

Das Motto: „**Schützen – heimatverbunden – weltoffen – zukunftsorientiert**“ zeigt, wie engagiert sich die Schützen gesellschaftlich und kirchlich einbringen.

Der Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche beginnt um 10:00 Uhr. Wegen dieser Festmesse entfällt das Hochamt um 11:00 Uhr. Die Messe um 8:00 Uhr findet wie gewohnt statt.



Cyriakus-Prozession (13. August)

Am 13. August feiern wir das Patronatsfest unseres Pfarr- und Schutzpatrons St. Cyriakus zusammen mit unserer Cyriakus-Bruderschaft.

Die Ordnung des vergangenen Jahres hat sich bewährt und wird in diesem Jahr wieder aufgegriffen: Um 10:30 Uhr ziehen wir von der Pfarrkirche zum Cyriakusplatz. An der großen Cyriakusfigur verweilen wir im Gebet. Gemeinsam ziehen wir zur Pfarrkirche, wo das Festhochamt um 11:00 Uhr beginnt. Der Weezer Musikverein wird uns traditionsgemäß

begleiten. Der Kirchenchor wird das Festhochamt gestalten.

Unser Patronatsfest liegt fast immer in den Sommerferien. Mögen die, die zum Zeitpunkt unserer Feier am 13. August nicht auf Reisen sind, mitfeiern und mit unserem Pfarrpatron St. Cyriakus den Segen für unsere Gemeinde erbitten.



Kapellenfest Hees-Baal (20. August)

Am Sonntag, den 20. August, ist das diesjährige Kapellenfest auf der Hees.

Die Messe an der Sebastianuskapelle beginnt um 10:00 Uhr. Nach der Messe ist Zeit für das gemütliche Miteinander. Die Sebastianusschützen sorgen auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl in flüssiger und fester Form.

Die Kapellen in unserer Pfarrgemeinde sind wie Leuchttürme, die uns immer wieder und immer neu vergegenwärtigen, dass Gott es gut mit uns meint und bei uns Menschen wohnt. Da ist es einfach dran, dass an unseren Kapellen

Gottesdienst gefeiert wird und um die Kapelle herum Begegnung stattfindet.

Ein herzlicher Dank an die Schützenbruderschaft auf der Hees und Familie Christian Tebest für die Pflege des Heiligtums.



Kirmes in Wemb (25–29. August) und Weeze (02.–05. September)

Alle Jahre wieder ist für viele in unserem Ort die Kirmes gefühlt „wie Weihnachten“.

Die ausführlichen Kirmesprogramme werden zur passenden Zeit verteilt werden. In Wemb sind die Gottesdienste im Rahmen der Kirmes: Samstag, 26. August, 18:00 Uhr Festmesse.

Montag, 28. August, 10:00 Uhr Festmesse. In Weeze sind die Gottesdienste in direkter Anbindung an die Kirmes: Samstag, 02. September, 17:00 Uhr Festgottesdienst. Sonntag, 03. September, 10:00 Uhr Familienmesse im Zelt.

Kirmes kommt von „Kirch-Messe“. Freuen wir uns, dass die „Kirch-Messe“ an beiden Orten selbstverständlich dazu gehört.



Erntedank 2017 (23. September)

Inzwischen ist es eine Tradition, die allseits bekannt und vertraut ist: zu Erntedank gehen wir aufs Land und an die Ränder unseres Pfarrgebietes. Auf dem Gelände des Petrusheims dürfen wir wieder dieses so wichtige Fest feiern. Erntedank bedeutet, dass wir Geschöpfe dem Schöpfer danken, dass er für uns sorgt und es gut mit uns meint.

Am Samstag, dem 23. September, sind die beiden Festgottesdienste auf dem Gelände des Petrusheims. Die Familienmesse, in diesem Jahr mitgestaltet von der Gruppe Motus, beginnt um 15:30 Uhr. Das Festhochamt unter Mitwirkung unserer beiden Kirchenchöre ist wie in den vergangenen Jahren um 18:00 Uhr angesetzt. Für das leibliche Wohl ist wie in den vergangenen Jahren durch das Petrusheim bestens gesorgt. Ein Hofrundgang mit Besichtigung der Ställe ist auch in diesem Jahr möglich. **Hoffen wir auf gutes Wetter, und freuen wir uns auf viele Begegnungen zum Erntedankfest!**



Die Glocken von St. Cyriakus

Am Sonntag „Gaudete“, am 3. Advent 1954, wurde den Kirchenbesuchern mitgeteilt, dass der Kirchturm langsam seiner Vollendung entgegenginge und dass in letzter Zeit viele Stimmen laut geworden wären, die eine baldige Beschaffung eines neuen Geläutes wünschten. Es käme nun darauf an zu erfahren, wie die Pfarrangehörigen darüber dächten. In Form einer Spendenaktion für ein neues Geläute sollten die Gläubigen frei und geheim darüber abstimmen, ob die „Glockenangelegenheit weiter verfolgt werden oder aber vorläufig noch ruhen sollte“. Am Neujahrstag 1955 wurde das Ergebnis dieser „Volksbefragung“ mitgeteilt. Mit 3.009,14 DM konnte ein glänzendes Resultat, wie es eindrucksvoller nicht sein konnte, bekannt gegeben werden. Der Anfang war also gemacht, und 1955 wurde als „Glockenjahr“ ausgerufen. Viele Pfarrmitglieder waren bereit, eine zusätzliche „Glockenspende“ zu geben, und mit einigen Großspenden war die Finanzierung der Glocken, des Glockenstuhles und eines elektrischen Läutewerkes gesichert (Gesamtkosten 54.000 DM). Der Kirchenvorstand nahm mit dem amtlichen Glockensachverständigen des Bistums Münster, Prälat Leiwering, Kontakt auf, der am 8. März 1955 in einem Brief verschiedene Vorschläge machte.

Man entschied sich für sechs Bronzeglocken in den Tönen Cis, Dis, E, Fis, Gis und H. Nicht ein Ton war doppelt und es würde, davon war man überzeugt, ein charakteristisches Geläute werden. Am 22. April 1955 wurde es bei der Glockengießerei Feldmann & Marschel in Münster in Auftrag gegeben. Am 14. Juli 1955 wohnte Pastor Wilhelm Mütter mit über 100 Pfarrangehörigen dem Glockenguss bei. Aus dem Gedicht „Das Lied der Glocke“ von Friedrich von Schiller trug Diakon Helmut Ricken, ein gebürtiger Weezer, entsprechende Stellen vor. Die Glockenspeise wurde gesegnet und die Namen der Glockenheiligen angerufen. Nach kurzer Zeit verkündete der Glockengießer-Meister: „Der Guß ist gelungen!“ und alle sangen spontan „Großer Gott, wir loben dich!“.

Am Sonntag, dem 23. Juli 1955, wurden die neuen Glocken auf einem großen Lastwagen der Gegewerke in der Glockengießerei abgeholt. Am Schloss Wissen nahmen Reiter und Radfahrer sie in Empfang und geleiteten sie in einem farnefrohen Zug nach Weeze zur Kirche. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurden die Glocken am Sonntag vom Bischöflichen Kommissar für den Niederrhein, Domkapitular Josef Janssen aus Wesel (gebürtig aus Goch), feierlich eingeweiht. Die Glocken waren an einem mit Tannengrün geschmückten Gestell aus Holzbalken aufgehängt und wurden mit dem Hammer als Erstes von der Geistlichkeit zum Klingen gebracht. Einige Tage später fanden sie ihren endgültigen

gen Platz im Glockenstuhl und am Sonntag der Kirchweihe, am 13. August 1955, wurden sie erstmals geläutet.

Das große Festgeläute im Kirchturm von St. Cyriakus setzt sich aus folgenden Glocken zusammen:



St. Cyriakus

Tonart cis
Durchm. 1,50 m
Gewicht 2.080 kg
Inscription: „Vor allem habet die Liebe. Sie ist das Band der Vollkommenheit“. Kol. 3,14



St. Maria

Tonart dis
Durchm. 1,32 m
Gewicht 1.450 kg
Inscription: „Was Er euch sagt, das tuet“. Joh. 2,5



St. Johannes

Tonart e
Durchm. 1,24 m
Gewicht 1.180 kg
Inscription: „Ich bin die Stimme eines Herolds in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn“. Joh. 1,23



St. Apollonia

Tonart fis
Durchm. 1,10 m
Gewicht 810 kg
Inscription: „Wer ausharrt bis ans Ende, wird gekrönt werden“. Mt. 24,14



St. Josef

Tonart gis
Durchm. 0,98 m
Gewicht 550 kg
Inscription: „Er nahm das Kind und seine Mutter“. Mt. 7,14



St. Katharina

Tonart h
Durchm. 0,81 m
Gewicht 310 kg
Inscription: „Der Weisheit Kern ist die Ehrfurcht vor dem Herrn“. Ps. 110,10

Damit ruft an Hochfesten ein mächtiges Geläute zum Gottesdienst. Außerdem gibt es eine Klepp-Glocke, die kurz vor dem Gottesdienst angeschlagen wird. Eine Besonderheit ist das Beiern der Kirchenglocken (mit Hand angeschlagen) nach einem monotonen Vers und Rhythmus an Fronleichnam.

Quellennachweis: Pastor W. Mütter *Der Wiederaufbau in der St. Cyriakus Pfarrgemeinde Weeze, Notizen – Akten – Ansprachen*; Peter Hendricks: *Weezer Geschichte 2002*, S. 47–49, *Glockenbeiern im Kirchturm von St. Cyriakus und Weezer Geschichte 2004*, *Der Wiederaufbau der Pfarrkirche St. Cyriakus in den Jahren 1953 bis 1955*.

Die Glocken von Hl. Kreuz

Im Jahre 1956 wurden drei neue Glocken gegossen, feierlich geweiht und läuteten Pfingsten desselben Jahres zum ersten Mal. Diese Glocken sind die Ersatzbeschaffung für die 1942 abgelieferten bzw. während des Krieges beschädigten Glocken.

Die Josefsglocke, mit 310 kg Gewicht die leichteste, ruft zu den Gottesdiensten. Die Marienglocke, Gewicht 450 Kg, läutet morgens, mittags und abends zum Angelus. Die Kreuzglocke, mit einem Gewicht von 910 kg und einem Durchmesser von 1,10 m die größte, verkündet den Tod und geleitet zur letzten Ruhe.

Alle Glocken läuten an Sonn- und Feiertagen.



Marienglocke

Nos cum prole pia benedicat Virgo Maria.
Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib.



Josefsglocke

Nomen Josef Gestio, Cuius honorem nuntio.
Den Namen Josefs führe ich, seine Ehre künde ich.



Kreuzglocke

Per sanctam crucem tuam. Protege patriam nostram.
Durch Dein hl. Kreuz. Schütze unser Vaterland.

Quellennachweis: Festschrift 100 Jahre Pfarrkirche Wemb Heilig-Kreuz. Bildnachweis: Hans-Gerd Vrede, Weeze

Die neue Glocke von Sent Jan

Eigentlich war es ja nur eine verwegene Idee bei der Weezer Kirmes 2016. Am 01. September 2016 hatte die St. Johannes-Schützenbruderschaft die Sent-Jan-Kapelle mit Grundstück an der Weller Straße von der Gemeinde Weeze und der kath. Pfarrgemeinde überschrieben bekommen. Die Bruderschaft hatte, gemeinsam mit dem Kapellennachbarn Familie Dicks, die Kapelle seit Jahrzehnten gepflegt, renoviert, repariert. Deshalb hatte sie sich um eine Übertragung der Kapelle als Ihr Eigentum bemüht.

Alle freuten sich und die notwendigen Tätigkeiten zu Unterhalt und Pflege wurden geschaffen. Ein Kapellenteam von heute 22 Schützenbrüdern unter der Verantwortung von Stefan Gorthmanns, Gerd Dicks und Johannes Halmanns steht dafür bereit.

Beim gemütlichen Beisammensein aus Anlass der Kirmes tauchte die Frage auf, ob denn der kleine Glockenturm auf der Kapelle in früheren Zeiten eine Glocke beherbergt hatte. Da dieses nahelag, dachte man über einen möglichen Verbleib nach. Alle waren der Meinung, dass eine Glocke für die Sent-Jan-Kapelle eine attraktive Ergänzung sei.

Vermutet wurde, dass diese Glocke sich in der Kapelle im alten Theresienstift an der Bahnstraße befunden haben könnte, die 2003 mit ins neue Sozialzentrum an der Lorschstraße genommen wurde.

Die Recherche in den folgenden Wochen ergab, dass das nicht sein konnte, da die Maße dieser Glocke nicht zum Glockentürmchen der Kapelle passten.

Da niemand wusste, wo sich die Glocke befindet, konnte nur mit einer neuen Glocke die Idee verwirklicht werden. Wilfried Engbroks, stellvertretender Vorsitzender der Bruderschaft, Mitglied im Pfarreirat und Schießmeister Georg van Husen, der im Kirchenvorstand mitarbeitet, sprachen mit Präses Pastor Klaus Martin Niesmann über diese Überlegungen und fanden ein offenes Ohr. Er stellte einen Kontakt mit der Glockengießerei Petit und Gebr. Edelbrock in Gescher her, in der seit 325 Jahren Glocken gegossen werden. Diese besichtigten den Glockenturm und befanden, dass mit einigen Veränderungen es möglich sei, dort eine Glocke aufzuhängen.

Gesagt, getan! Nach entsprechenden Vorbereitungen konnte am 31. März 2017 zum Glockenguss in Gescher eingeladen werden. Einige Schützenbrüder und Kirchenvorstandsmitglieder begleiteten den Präses nach Gescher.



Informationen über die Glockengießerei



Erklärung der Vorbereitungen



Warten auf 1250 Grad Celsius

Sie trafen auf eine „andere Welt“. Glockengießerei und Verwaltungsgebäude stehen unter Denkmalschutz. Beim Glockengießen gibt es keine „moderne Technik“. Alles ist noch Handarbeit. Die Firma Petit & Gebr. Edelbrock im westfälischen Gescher ist einer der letzten vier deutschen Hersteller von Kirchenglocken – und der einzig verbliebene in Nordrhein-Westfalen.

Schon beim Betreten der Manufaktur wird klar, dass die Moderne für die Herstellung von Glocken keine nennenswerten Veränderungen gebracht hat. Man geht durch ein düsteres Backsteingemäuer. Die einzigen Maschinen, die hier zu sehen sind, tragen Aufschriften wie: „Ausgezeichnet 1893 in Chicago“. Noch deutlich älter sind die angewendeten Rezepturen. In der sogenannten Lehm-bude, einem höhlenartigen Raum, der von meterlangen Transmissionsriemen durchkreuzt wird, rühren überdimensionale Knethaken in einer zähen Masse. Das ist Lehm von den Ufern der nahen Berkel, aus dem die Gussformen modelliert werden.

Der Guss erfolgte in einem Nebenraum, zusammen mit einer weiteren kleinen Glocke. Eine Bronzelegierung wurde auf 1250 Grad Celsius erhitzt, wovon 13 kg in die Glockenform der Sent-Jan-Glocke flossen. Danach musste die Glocke einige Tage abkühlen, die Glockenform wur-

de entfernt, damit die Glocke noch weitere Tage auskühlen konnte. Dann erst erfolgte die Schlussfertigung: Polieren, Anbringen des Klöppels und des Läutewerks. Ende April konnte die Glocke abgeholt werden. Bis zum Sent-Jans-Tag (Patronatsfest) wird die Fachfirma unter Mithilfe von Norbert Hermens, Norbert Franken und Georg van Husen die Glocke im Glockenturm der Kapelle anbringen.

Die Maße der Glocke: Durchmesser 27,5 cm, Höhe 29 cm, Gewicht 14,5 kg, Glockenton f. Beschriftung Sent Jan in St. Cyriakus 2017. Die Glocke muss manuell per Seilzug geläutet werden.

Beim Patronatsfest am 25. Juni wird die Glocke geweiht und kann zu besonderen Anlässen geläutet werden.

Inzwischen wurde von der Gemeinde Weeze eine Info-Stele im Rahmen des Historischen Rundwegs bei der Sent-Jan-Kapelle aufgestellt. Es lohnt sich also, einmal dort anzuhalten und zu verweilen.

Alljährlich findet in Weeze noch die St.-Jan-Prozession der Johannesschützen statt, und vielleicht spricht heute mancher Teenager wie früher manches junge Mädchen an diesem Ort ein stilles Gebet: „Sent Jan, gef mej enne gujje Mann . . .“



Die heiße Bronzelegierung ist fertig



Die Lehm-bude



Der Glockenguss

Pastoralplan der Pfarrgemeinde St. Cyriakus in Weeze mit Hl. Kreuz Wemb

In den ersten Monaten dieses Jahres hat der Pfarreirat – auch auf Grund der Ergebnisse des Pfarrkonventes vom vorangegangenen Jahr – die pastorale Situation in unserer Gemeinde anhand der Grundvollzüge der Kirche (Liturgia, Martyria und Diakonia) ausführlichst bedacht und einen Pastoralplan erarbeitet.

Nach der Sommerpause wird der Pastoralplan in der Gemeindeversammlung (in den Sonntagsmessen) vorgestellt und als Ganzes im Weihnachtspfarrbrief veröffentlicht. Hier einige Punkte in der Kurzfassung.

Leitwort

Das Miteinander in der Pfarrgemeinde ist geprägt von der Nähe zu den Menschen. Die Bedarfe der Familien sind bekannt und finden Bestätigung in der aktuellen Sozialraumanalyse. Vernetzung und Kommunikation sind wichtig und selbstverständlich. Die Menschen sind offen für Gespräche und lassen sich erreichen. Ein Schatz bei dieser Arbeit sind die vielen Ehrenamtlichen.

Die Häuser unserer Pfarrgemeinde (Pfarrhaus und Schwesternhaus, Altenheime, Kitas, Pfarrheime und Kirchenräume) sind offen, entgegenkommend und gastfreundlich. Alle Generationen erfahren im Miteinander Wertschätzung und Anerkennung. Seelsorge, das „Dasein“ für andere und das Miteinander werden groß geschrieben. Im Mittelpunkt stehen hier besonders die Gottesdienste, Eucharistiefeiern und die Spendung der Sakramente.

Ein Schwerpunkt liegt bei der Begleitung unserer Familien mit Kindern, bei den Veränderungen in der Gesellschaft und den Möglichkeiten sozialer Verantwortung. Flexibel und spontan gehen wir mit den Herausforderungen um, das Wohl der Menschen im Blick. Hierbei ist das Familienzentrum ein Netzwerk für die Menschen, an dem immer weiter gearbeitet wird, damit Beratung, Begleitung und Unterstützung für alle gewährleistet werden kann.

Die drei Grundvollzüge unserer Kirche sind: Liturgia, Martyria und Diakonia.

Liturgia

Zwei Priester und ein Schwesternkonvent ermöglichen, dass täglich Gottesdienste gefeiert werden. Genannt werden hier die täglich stattfindenden Gottesdienste, die besonderen Gottesdienste, Andachten, Kita-Gottesdienste, Schulmessen usw. Die Wünsche für die Zukunft sind:

- Ausbau der Jugendgottesdienste
- Gottesdienste an besonderen Orten mit anschließender Begegnung
- Krabbelgottesdienste für die Kleinsten

Martyria

Hier bilden die Gruppierungen durch alle Altersstufen hindurch wichtige Säulen unseres vielfältigen und lebendigen Gemeindelebens. Weiterhin sind von besonderer Bedeutung:

- Die Sakramentenkatechese
- Die Tischmessen vor der Feierlichen Kommunion
- Verschiedene Aktionen wie Sternsingen, Bibliodrama, Firmvorbereitung . . .
- Unsere Kitas als Lern- und Lebensorte des Glaubens
- Gemeinde auf dem Weg – mit Pilger- und Studienfahrten, Tagesexkursionen . . .

Diakonia

Das Zentrum der Diakonia ist das Café Konkret nun schon seit 12 Jahren. Es ist ökumenisch getragen und begleitet. Hier gibt es Hilfen unter fairen und den Menschen wertschätzenden Bedingungen.

Auch die Besuchsdienste sowie die Trauergruppe haben einen besonderen Stellenwert in unserer Gemeinde.

Durch die Priester der Weltkirche kommt die caritative Dimension in den Blick. Mit Pfarrer Jeremiah schauen wir auf das Ukunu-Brunnenprojekt und mit Pastor Kabongo blicken wir auf den Kongo und dort vorliegende Herausforderungen.

Zusammenfassung und Ausblick

Wir schauen dankbar auf viel Vorhandenes und verbinden dies mit Überlegungen für die Gestaltung der nächsten Jahre. Dieses Gerüst wird uns eine große Hilfe sein, um in den Bereichen Liturgia, Martyria und Diakonia die Bedürfnisse vor Ort wahrzunehmen und nach den vorhandenen Möglichkeiten einzubringen und umzusetzen.

Unsere Sakramente: Gedanken zur Krankensalbung



Die längste Zeit seines Lebens war er auf den Rollstuhl angewiesen. Nach einer Erkrankung in der Kindheit hat er auf seinen Beinen nicht mehr stehen, geschweige denn gehen können. Als er mit 80 Jahren ins Krankenhaus kam und aufgrund einer schweren Erkrankung ganz auf die Pflege anderer

angewiesen war, bat er um die Krankensalbung. „Aber machen Sie das bitte so wie früher, Herr Pastor. Ich möchte auf der Stirn, auf den Händen und auch auf den Füßen gesalbt werden. Ich brauche diese Vergewisserung ganz von Gott gehalten und in ihm geborgen zu sein – auch mit meinen Füßen, die mich kaum getragen haben.“

Vor Jahren schon hat mir ein befreundeter Priester von dieser Begebenheit erzählt. Sie hat mich damals tief bewegt und bewegt mich noch. Dieser Mann, der sein Leben lang an den Rollstuhl gebunden war, hat die Bedeutung der Krankensalbung in ihrer ganzen Tiefe erfasst und mit einfachen Worten zum Ausdruck gebracht. Wenn eine Stelle der Haut wund oder krank ist, kann Salbe Linderung oder gar Heilung bewirken. Das Auftragen der Salbe durch einen anderen Menschen ist dabei schon ein sehr persönlicher, fast intimer Vorgang. Es ist ja gar nicht so einfach, einem anderen das hinzuhalten, was wund oder krank ist und sich gerade dort berühren zu lassen. Und gleichzeitig tut es gut und bewirkt Gutes.

Im Buch des Propheten Jesaja finde ich im 53. Kapitel eine für mich sehr beeindruckende Stelle. Jesaja beschreibt einen Gottesknecht, der seinem Volk Erlösung und Heilung bringen soll. Von ihm sagt er: „Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.“ (53, 4) – Ich sehe als Christ in Jesus Christus die Erfüllung dieses Prophetenwortes. In seinem Weg in das Leiden und an das Kreuz trägt er als Gottes Sohn unsere Krankheit mit und nimmt unsere Schmerzen auch auf sich. Vor diesem Hintergrund bedeutet die Salbung, die ein Mensch in der Situation von Krankheit und Schwäche sakramental empfängt: Er darf die Zusage Jesu körperlich spüren und in einem begleitenden Schrift – und Gebetswort auch hören, dass Jesus es ist, der ihn gerade in seiner Krankheit, seiner Schwäche, seiner Hinfälligkeit, vielleicht seiner Verzweiflung oder auch seinem Alter trägt und hält. So wird die Salbung mit geweihtem Öl zu einem spürbaren Zeichen der Nähe Jesu, der stärkt und ermutigt. Diese Vergewisserung will eine

Hilfe sein, die eigene Situation anzunehmen und neue Kraft zu schöpfen – Daher formuliert der Jakobusbrief eine deutliche Aufforderung an die Gemeinde: „Ist einer von euch krank, dann rufe er die Ältesten (Presbyter) der Gemeinde zu sich. Sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das Gebet aus dem Glauben wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (5,14f)

Der Mann, von dem mein Freund mir erzählt hat, hat sich nach dieser Zusage – eben von Jesus gehalten und getragen und in ihm geborgen zu sein – gesehnt. Darum hatte er den Wunsch nicht nur auf der Stirn und auf den Händen gesalbt und berührt zu werden, sondern auch an seiner schwächsten Stelle, an den Füßen, die ihn die meiste Zeit seines Lebens nicht haben tragen können. Er hat das Sakrament auch in dieser – heute eher unüblichen – Weise empfangen. Die sakramentale Berührung in seiner Krankheit und an seiner schwächsten Stelle war für ihn ein großer Trost.

Ich könnte aus meiner eigenen Erfahrung heraus manche Situation erzählen, in der ich es ähnlich erlebt habe: Das Sakrament der Krankensalbung schenkt in seiner spürbaren Zusage der liebenden, vergebenden und tragenden Nähe Jesu Kraft und Trost. Ich möchte daher sehr dazu ermutigen, dieses Sakrament in unterschiedlichen Erfahrungen von Krankheit, körperlicher Schwäche oder auch angesichts einer bevorstehenden schweren Operation zu empfangen. In erster Linie ist es ein Sakrament, das Trost spendet, das Ermutigung schenkt und das helfen will – in der Gewissheit ganz in Gott geborgen zu sein – die Zeit der Krise durchzustehen. Es kann auch ein Sakrament sein, das den Weg begleitet, der von dieser Welt in das himmlische Vaterhaus führt.

Sicher, die Spendung dieses Sakramentes ist dem Priester vorbehalten. Aber vielleicht finden wir in der Kirche ja auch einen Weg, den Spenderkreis zu erweitern, um möglichst vielen den Empfang dieses Sakramentes zu ermöglichen.

Unsere Sakramente

In unseren Pfarrbriefen finden sich in einer lockeren Reihenfolge Erklärungen zu unseren Sakramenten. Sie sind nachzulesen im Pfarrbriefarchiv auf unserer Homepage www.st-cyriakus-weeze.de

- Ostern 2015: Die heilige Eucharistie (S. 9 ff.)
- Weihnachten 2015: Über die Ehe (s. 24 ff.)
- Sommer 2016: Die Firmung (S. 12 ff.)
- Weihnachten 2016: Gedanken zum Thema „Barmherzigkeit“ & „Beichte“ (S. 23 ff.)

Wenn im Frühling neues Leben erwacht



Im Frühling beginnt für uns im Kindergarten eine spannende und aufregende Zeit. Wohin man schaut, überall erwacht neues Leben. Auf einer bunten Blumenwiese erforschen und erkunden wir den Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere. Da gibt es allerhand zu entdecken, so wie die kleine Amelie in dieser Geschichte:

Blumen haben doch keine schlechte Laune, oder?

Heute hat Amelie gar keine Lust in den Kindergarten zu gehen. Sie würde viel lieber Fernsehgucken, aber das erlaubt Mama natürlich nicht. Also muss sich Amelie fertigmachen, damit sie nicht zu spät kommt.

Als Amelie in die Küche kommt, muss Mama noch schnell telefonieren. Deshalb soll Amelie draußen vor dem Haus warten, bis Mama fertig ist.

Schlecht gelaunt schlendert Amelie in den Garten, um dort auf Mama zu warten. „Hey, was machst du denn für ein Gesicht?“, fragt plötzlich eine Stimme. Amelie dreht sich nach allen Seiten um, doch sie kann niemanden sehen. „Es ist doch ein wunderschöner Tag. Sieh nur, wie die Sonne scheint. Da gibt es doch gar keinen Grund, um schlechte Laune zu haben, oder?“, erklärt die Stimme.

Das findet Amelie ziemlich merkwürdig. Wer spricht denn da mit ihr? Amelie tritt von einem Bein auf das andere und reckt ihren Kopf nach allen Seiten. Doch sie kann nirgendwo jemand sehen.

„Hey, pass auf, wo du hintrittst. Ich bin hier unten“, ermahnt die Stimme Amelie.

Amelie traut ihren Augen nicht. Neben ihrem rechten Fuß steht eine Blume in der Wiese. Die soll reden können? Das kann sich Amelie so gar nicht vorstellen.

„Du glaubst wohl nicht daran, dass Blumen sprechen können, oder?“, fragt die Blume.

Amelie schüttelt den Kopf und reibt sich die Augen. „Wer bist du?“, will Amelie wissen. „Ich bin ein Maiglöckchen. Ich habe mein Köpfchen aus der Erde gereckt“, erklärt die Blume. „Guten Morgen Maiglöckchen. Heute ist ja ein ganz bezaubernder Tag“, ruft plötzlich

eine andere Stimme. Es ist eine kleine Mohnblume, die ebenfalls im Garten blüht. „Guten Morgen liebe Mohnblume. Schau mal, wir haben Besuch. Das ist Amelie. Sie hat heute schlechte Laune“, erklärt das Maiglöckchen. „Oh, guten Morgen liebe Amelie. Wieso hast du denn schlechte Laune? Es ist doch so ein schönes Wetter. Da seid ihr Menschen doch sonst immer ganz prima gelaunt. Viele von euch freuen sich so sehr darüber, dass alles wieder grün ist. „Ich habe doch gar keine schlechte Laune“, mault Amelie.

Darüber müssen beide Blumen lachen. Als sie sich beruhigt haben, meint das Maiglöckchen: „Also wenn ich ehrlich bin, hab ich auch manchmal ein bisschen schlechte Laune. Doch dann schaue ich mir die tolle Natur an und schon bin ich wieder froh.“

„Amelie, du musst jetzt endlich aufstehen . . .“, ruft Mama nun schon zum zweiten Mal. Amelie reibt sich verwundert die Augen.

Sie war doch schon längst aufgestanden und hat sich mit den lieben Blumen unterhalten oder war das doch bloß ein Traum?

Die Kleinen und Großen vom Kindergarten St. Cyriakus wünschen allen einen offenen Blick für unsere Natur, um die Vielfalt und Einzigartigkeit zu entdecken.



Die Welt der Märchen

Am Sonntag, den 23. April 2017 fand in unserer Einrichtung ein Märchenfest statt. Schon im Vorfeld ging es in den Gruppen der Kinder märchenhaft zu – mit Spielen, Märchenerzählen, Basteln und vielem mehr.



Märchen sind für Kinder faszinierend. Die verschiedenen Personen, ob Prinzessin, Königssohn, Hexe oder Zauberer . . . die Handlung . . . ziehen die Kinder immer wieder neu in ihren Bann. Und das Beste: das Gute siegt immer!

Somit entstand schnell die Idee, ein Märchenfest für die Kinder, die Familien und alle Interessierten zu gestalten.

So begannen die Vorbereitungen und am benannten Sonntag war es dann endlich so weit. Um 13:00 Uhr begann das Fest mit einem Wortgottesdienst mit unseren Schwestern und Pfarrer K. M. Niesmann.

Viele waren da und freuten sich über den segensreichen Start. Viele Aktionen standen für die Kinder bereit. Vom Basteln von Zauberstäben, über das Märchenerzählen, den Gesangsvortrag von „Elsa“ bis hin zum Kinderschminken war alles dabei. Gut besucht war auch die Cafeteria mit den märchenhaft leckeren selbstgebackenen Kuchen. Doch das Highlight des Tages war das von den Erzieherinnen eingeübte Märchenspiel von Schneewittchen und den sieben Zwergen.

Am nächsten Tag fragten die Kinder: „Wann ist wieder Märchenfest?“ Schöner kann es nicht sein!



Die Kinderbibeltage

Sie fanden statt am 03.03. und 04.03.2017 und standen unter dem Motto „Wenn Jesus mich anschaut . . .“ Immer hat ER die Menschen angeschaut und immer haben sich Menschen von IHM anschauen lassen. So wie Zachäus oder Franziskus. Jetzt und heute will ER mich anschauen. Genauso ist es bei diesen Kinderbibeltagen gekommen: ER hat uns angeschaut und wir IHN.



Jesus sieht Zachäus an und Zachäus lässt sich von Jesus ansehen. Diese Begegnung verändert sein Leben.



Die Geschichte von Zachäus mit Egli-Figuren dargestellt als Meditationsanregung für die Kinder.



Die Kinder von 4 – 10 Jahren haben die unterschiedlichsten Angebote und Aktionen miterleben können. Doch besonders beeindruckend war zu erfahren, dass ER uns besonders in der Natur anschaut und begegnet. Vor allem am Samstag war dies für die Kinder erfahrbar – wie gut, dass das Wetter mitspielte.

In der Natur, bei den Tieren, in unserem Tierpark . . . sehen wir Gott überall. Bei einem Rundgang durch den Tierpark hörten die Kinder verschiedene Geschichten aus der Bibel und konnten sich somit auch hier von Jesus ansehen lassen. Sehen und sich ansehen lassen!



In der Kirche wurde der Himmel aufgehängt. In der Mitte das Symbol für Jesus „Kreuz und weißes Tuch“, rundherum alle Kinder – sie haben sich selbst gemalt. Alles ist in Bewegung, durch den Windzug und durch den sich drehenden Himmel. Dadurch schauen sich alle immer wieder neu an: Jesus mich und ich Jesus! Das macht was mit mir!

Kinderbibeltage auch für Jugendliche

Am Freitagabend waren die Firmbewerber im Franziskus-Kindergarten. Hier befassten sie sich mit der Lebensgeschichte des Hl. Franziskus und konnten erfahren, wie ein Mensch sich verändern kann, wenn er sich von IHM anschauen lässt. Ein beeindruckender Abend!

Der besondere Höhepunkt war der Abschlussgottesdienst, in dem Vieles eingebracht wurde, was die Kinder in dieser Zeit erlebt haben. Ein herzlicher Dank geht an all diejenigen die vorbereitet, begleitet und unterstützt haben.



Gruppenfoto im Pfarrheim.

Ein Highlight für die Kita-Teams

Am Donnerstag, den 23.03.2017 erwartete die Teams der beiden kath. Kitas St. Cyriakus und St. Franziskus ein besonderes Ereignis – ein Vortrag.



Für diesen Vortrag konnte unser Pastor K. M. Niesmann den Abt em. Stephan Schröer von der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede gewinnen. Abt Stephan sprach zum Thema „Verantwortung und Dienst – Gedanken zur Alltagskultur“.

Er sprach von unserer heutigen Gesellschaft, von den Menschen, die sich in dieser Gesellschaft zurecht finden und mit ihren Anforderungen umgehen müssen. Doch die Regel des Hl. Benedikt – er lebte von etwa 480 bis 547 in Italien – gibt auch in der heutigen Zeit Orientierung und Sinnhaftigkeit.

Mit seiner freundlichen, offenen und aufgeschlossenen Art gab Abt Stephan den Mitarbeiterinnen so Einiges mit in das Berufsleben – zum Nachdenken, Querdenken und Umsetzen.

Erstaunlich war für uns Erzieherinnen, wie sehr er über unsere Arbeit mit den Kindern und Familien informiert war, wieviel er darüber wusste und wie er sich in diese Arbeit hinein-denken konnte. Die Regeln des Hl. Benedikt können Leitfaden sein, auch oder gerade in der heutigen Zeit.

Ein DANKE an Abt Stephan für diese Stunden!



Katholische Kirchengemeinde

St. Cyriakus

Terminkalender

in Weeze



Pfingsten	Sonntag 4. + Montag 5. Juni Gottesdienstordnung wie an Sonntagen	St. Cyriakus + Hl. Kreuz
Fronleichnam	Donnerstag, 15. Juni 9:00 Uhr mit anschl. Prozession	St. Cyriakus + Hl. Kreuz
Sent-Jan-Prozession	Sonntag, 25. Juni 8:30 Uhr Prozession ab Pfarrkirche 9:00 Uhr Festmesse mit Glockenweihe	St. Cyriakus Sent-Jan-Kapelle
Kvelaer-Wallfahrt	Sonntag, 2. Juli 5:30 Uhr Weeze 5:45 Wemb	St. Cyriakus + Hl. Kreuz
Landesbezirks- schützenfest	Sonntag, 9. Juli 10:00 Uhr Festmesse, anschl. Festzug und Schützenfest	St. Cyriakus
Cyriakus-Prozession	Sonntag, 13. August 10:30 Prozession zum Cyriakusplatz 11:00 Uhr Festmesse	St. Cyriakus
Kapellenfest Hees-Baal	Sonntag, 20. August 10:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Kapellenfest	Sebastianuskapelle
Erntedank	Samstag, 23. September 15:30 Uhr und 18:00 Uhr	Petrusheim
Pfarreiratswahl	Samstag 11. und Sonntag 12. November	
Anbetungssonntag, Christkönig	Sonntag 26. November 15:00 - 17:00 Uhr	St. Cyriakus

Tischmessen für die Familien der Kommunionkinder



Kurz vor der Feierlichen Kommunionfeier in unserer Pfarrkirche St. Cyriakus in Weeze und in Heilig Kreuz in Wemb finden für die Kommunionkinder und ihre Familien die Tischmessen statt.

Schon traditionell werden diese im Franziskus-Kindergarten gefeiert . . . in diesem Jahr unter dem Thema „Der Herr ist mein Hirte“.

Wir begannen mit der Heiligen Messe. Pfarrer Niesmann und die Kommunionkinder nahmen am Altartisch Platz, so dass es schien, als wären sie – wie beim Abendmahl mit Jesus und den Jüngern – im Abendmahlsaal in Jerusalem.

An der Kopfseite des Raumes war der Altartisch aufgebaut und besonders hergerichtet. Brot und Weintrauben lagen am Fuß des Kreuzes, die Osterkerze stand leuchtend daneben, die Heiligen Gefäße standen bereit ebenso wie das Wasser, der Wein und die Hostien. Festlich und würdig der „Inneren Kommunion“ entsprechend.

An den Altartisch schlossen sich die anderen Tische an. Auch diese waren besonders, dem Thema entsprechend, gestaltet. In diesem Jahr war es der aus Stoff gelegte blaue Flusslauf in Anlehnung an den Jordan in Israel und mit dem Sinnbild Wasser in Erinnerung an die Taufe und den See Genezareth. Dazu kamen kleine Hirten und Schafe (liebevoll selbst gehäkelt und gestrickt).

Pflanzen und Kieselsteine machten die Landschaft komplett. Neben den Kerzen auf den Tischen strahlten auch die Kerzen der Kommunionkinder.



Nach dem Empfang der Heiligen Kommunion und der Heiligen Messe ging es dann in einen anderen Raum. Hier standen viele leckere Köstlichkeiten (von den Eltern der Kommunionkinder zubereitet und mitgebracht) auf dem Büffet bereit. In der großen Gemeinschaft wurde gegessen und die Kinder konnten anschließend die Räume und den Spielplatz des Familienzentrums St. Franziskus nutzen.

Die Tischmessen waren festlich und die Kinder durch die gegebene äußere Form ganz nah am Geschehen. Im Kreise ihrer Eltern und Geschwister konnten die Kommunionkinder in ruhiger Umgebung, in besinnlicher Atmosphäre und im Kreis der ihnen am meisten vertrauten Menschen die Erstkommunion empfangen. Es ist wunderbar, die Kinder in diesem Moment zu erleben und zu erkennen, wie nahe sie dem Herrn sind. Die Tischmessen stehen für die „Innere Kommunion“, die Nähe zu Jesus und der Erkenntnis: „Der Herr ist mein Hirte – Er ist immer bei mir“.



Pfarreiratswahl

Alle 4 Jahre wählen die Katholiken in unserem Bistum für ihre Pfarrei den Pfarreirat. Der Pfarreirat dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarrei und der Verwirklichung des „Heils- und Weltauftrags der Kirche“, heißt es in der Satzung für Pfarreiräte im Bistum Münster.

Er trage dazu bei, „dass die Communio, das Miteinander in der Kirche, gefördert wird.“

Die Pfarreiratswahl findet am 11. / 12. November 2017 statt.

Wesentliche Änderung ist, dass das aktive Wahlalter auf 14 Jahre abgesenkt ist.

Augenblicklich läuft die Kandidatensuche, und es sind bereits Gemeindemitglieder bereit, sich zur Wahl zu stellen, um zusammen mit dem Seelsorgeteam und den vielen Ehrenamtlichen das Leben in unserer Gemeinde zu begleiten.

Interessierte können sich jederzeit an die Seelsorger bzw. die aktuellen Mitglieder des Pfarreirates wenden.

Im Oktober wird es ein Pfarreiratswahlblatt geben, wo sich die Kandidaten vorstellen und nähere Einzelheiten zur Wahl bekannt gegeben werden.

Das Plakatmotto lautet:

„Jetzt staubt's – Kirche vor Ort ist im Umbruch“.

In unserem Bistum sind fast 2 Millionen Frauen, Männer und Jugendliche ab 14 Jahre aufgerufen, in ihrer Pfarrgemeinde ihre Stimme abzugeben.



Familienfreizeit

vom 04. bis zum 09. August 2017 im Schullandheim in Paustenbach

Das Schullandheim liegt im Ortsteil Paustenbach der Gemeinde Simmerath in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Die Familien haben hier im Innen- sowie im Außenbereich viele Aktionsmöglichkeiten. Spiel, Spaß und Spannung sind garantiert.

Die Familienfreizeit wird von der Pfarrgemeinde St. Cyriakus ausgerichtet und von Mitarbeiterinnen begleitet, die gemeinsam mit den Familien die Tage in Paustenbach erlebnisreich gestalten.

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung liegen...

- Für Erwachsene bei 50,00 Euro
- Für Kinder bei 30,00 Euro.

(Ermäßigungen sind möglich.)

Wir wünschen erholsame und erlebnisreiche Tage.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte mit diesem Abschnitt für die Familienfreizeit im Kindergarten St. Cyriakus oder St. Franziskus an.



Anmeldung

Wir melden uns an mit

_____ Erwachsenen und _____ Kindern.

Weeze, den

Unterschrift/en

Das Pfarrheim Weeze wurde „aufgemöbelt“

Was den Weezer Bürgern das Bürgerhaus, ist den Weezer Pfarrangehörigen das Pfarrheim Weeze. Es wird von den katholischen Vereinen und Gemeinschaften gut angenommen. Eine besondere Beanspruchung erlebt der Pfarrsaal. Neben Vereinsveranstaltungen und Chorproben nutzt die Pfarrgemeinde ihn für Treffen aus besonderen Anlässen wie z. B. Neujahrsempfang und Solidaritätessen und alles, was mehr Platz als einen Gruppenraum benötigt.

So rückte der Pfarrheimsaal beim Thema Bestandserhaltung in den Fokus des Kirchenvorstands. Im Jahr 2015 wurden neue Stühle angeschafft. Der Kirchenvorstand beschloss weiterhin, auch die Tische neu anzuschaffen. Statt der starren und schweren vorhandenen Tische wurden solche gekauft, die sich zusammenklappen lassen. Sie können dann auch mittels Transportwagen leicht in den kleinen Lagerraum daneben gebracht werden, wenn keine oder nur wenige Sitzgelegenheiten notwendig sind oder der Raum (regelmäßig) gereinigt werden muss. Doch nicht genug damit. In der Domschänke, dem bevorzugten Raum der Pfadfinderschaft, wurden die Fenster mit Isolierglasscheiben bestückt, um Energie zu sparen. Raum 4 + 5 wurden als Einheit renoviert, mit neuem Bodenbelag und Mobiliar ausgestattet, und stehen nun für Kirchenvorstands- und Pfarreiratssitzungen und ähnliche Treffen zur Verfügung. Der daneben liegende Eingangsbereich wurde ebenfalls neu gestrichen und lädt freundlich zum Betreten der Räumlichkeiten ein.



Hinter dieser schönen denkmalgeschützten Fassade befindet sich die „gute Stube“ der Pfarrgemeinde mit Pfarrsaal, Gruppenräumen und der Katholischen öffentlichen Bücherei.

Im vorderen Teil des Pfarrheims befindet sich die Katholische öffentliche Bücherei (KÖB) auf zwei Etagen. Hier erfolgte ein Deckenanstrich, es wurden neue Deckenlampen und Sonnenschutz installiert. Der fortschreitenden Digitalisierung wurde Rechnung getragen. Neue Computer und Drucker zogen ein und wurden neu vernetzt, um den Angestellten und ehrenamtlichen Helfern das Büchereileben zu erleichtern. So meinen Pastor Niesmann und der Kirchenvorstand, dass das Weezer Pfarrheim im wahrsten Sinne des Wortes zur „Guten Stube“ aufgemöbelt wurde.

Schützen – heimatverbunden – weltoffen – zukunftsorientiert

So lautet das Motto des Landesbezirksschützenfestes, das am Sonntag, 9. Juli 2017, in unserer Gemeinde stattfindet. Mitten in Weeze planen die Johannesschützen das Fest, damit die ganze Bevölkerung teilnehmen kann. Pfarrkirche – Rathausvorplatz – Bürgerhaus und Vittinghoff-Schell-Park sind das Festgelände.

Nach der Entscheidung des Landesbezirks Niederrhein sollte im Bezirksverband Kevelaer das Landesfest 2017 sein. Die St. Johannes-Schützenbruderschaft 1698 Weeze e. V. bewarb sich um die Ausrichtung. Verantwortlich übernahmen Wilfried Engbroks (2. Vorsitzender) und Johannes Halmanns (Kassierer und Kassenwart des Bezirks) die Federführung bei der Planung. Gerne erklärte sich Bürgermeister Ulrich Francken, selbst Mitglied der Johannesschützen, bereit, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Unsere große St. Cyriakus-Pfarrkirche bietet viel Platz für den Festgottesdienst, den die Musikvereine Weeze und Wemb musikalisch begleiten.

1.000 Schützenbrüder und -Schwestern mit ihren Majestäten werden zum Festumzug erwartet. Der Festzug endet vor dem Rathaus mit einem großen Schaufahnschwenken. Die Schießwettbewerbe finden im Park statt. Ermittelt werden Landesbezirkskönig/königin am Vogelhochstand und Jugend- und Schülerprinz/prinzessin an zwei Luftgewehrständen. Die Fahnschwenker-Obmänner Norbert Hermens und Martin Angenendt klärten die Regularien für den parallel im Park stattfindenden Fahnschwenker-Wettbewerb ab.

Imbiss- und Getränkestände stehen für das leibliche Wohl bereit, ebenso eine Cafeteria im Bürgerhaus. Für Kinder und Jugendliche gibt es im Bereich des Wellenbrechers eine Spielstraße, die auch die Gäste nutzen sollen und dürfen.



Programm

- 10:00 Uhr
Festgottesdienst
- 11:15 Uhr
Sammeln der Bruderschaften auf dem Cyriakusplatz
- 11:45 Uhr
Festumzug
- 12:30 Uhr
Antreten der Bruderschaften auf dem Cyriakusplatz
Finale der musiktreibenden Vereine
Begrüßung
Ansprachen
Schaufahnschwenken
Anschließend gemeinsamer Fußmarsch zum Vittinghoff-Schell-Park
- 14:00 Uhr
Beginn der Wettbewerbe und des Rahmenprogramms für Jung und Alt
- 17:00 Uhr
Siegerehrung

Kolpingsfamilie auf dem Weg zur Weezer Kirmes

Mit der Proklamation am Kirmesdienstag 2016 fing alles an. Knapp die Hälfte aller Kolpingmitglieder folgten der Einladung ins Festzelt, über 60 fanden sich zur „Nachfeier“ noch in der Alten Schmiede ein. Ein gelungener Start, der beim Festkettenträger, den Adjutanten und allen Beteiligten große Freude auslöste. Weiter ging es mit einer „aktuellen Stunde“ im Pfarrheim. Der Vorstand stellte vor, was bisher gelaufen war und wie die weiteren Vorbereitungen angegangen werden könnten. Ideen wurden abgefragt und um tatkräftige Mithilfe gebeten. Abgesehen davon, dass der Pfarrsaal an diesem Abend gut gefüllt war, trugen sich ganz viele Mitglieder in Listen ein, um in verschiedenen Arbeitskreisen mitzumachen. So laufen die Vorbereitungen für die Weezer Kirmes bei der Kolpingsfamilie gut an.

Bevor es richtig los ging trafen sich einige Mitglieder zur Schnapsprobe. Es soll auch in diesem Jahr einen leckeren Kirmesschnaps geben. Der Name ist auch schon gefunden: Kolpingtraum wird er heißen.

Die erste Veranstaltung, das Ausrichten des Osterfeuers, kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Das „Ausweichquartier“ im Fährpark kam gut an. Viele Weezer mit sehr vielen Kindern waren dabei, als das Osterfeuer angezündet wurde. Geholt wurde es von der Osterkerze in der Pfarrkirche. Der Präses Pastor Klaus Martin Niesmann und der Vorsitzende Johannes van Hall wurden dabei von vielen Kindern begleitet.



Nun steht die Vorbereitung für den Treuetag an. Hierzu eingeladen werden alle Senioren der Weezer Kolpingsfamilie und die Senioren der 14 Kolpingsfamilien des Kreisverbandes Kleve. Nach einer Messe in unserer Pfarrkirche gehen alle in einem Bannerumzug zum Bürgerhaus, um hier einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Mitte Juli ist dann die Straßenparty. Wie immer ist die Kolpingsfamilie mit einem Imbissstand vertreten. Zusätzlich in diesem Jahr mit einem eigenen Getränkestand, der für den jeweils festgebenden Verein der Weezer Kirmes reserviert ist.

Aber was machen die oben genannten Arbeitskreise noch? Sie sind fleißig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Viele trafen sich im Pfarrheim und erstellten schöne Röschen, in der Kolpingfarbe orange, für das Schmücken der Bögen. Der Tischschmuck für das Festzelt wurde bereits gebastelt.

Einige Kolpingmitglieder machen sich Gedanken um den Schmuck an den Weezer Ortseingängen. Etwas anders als sonst soll es aussehen. Mal sehen ob's klappt.

An den Schildern für den Festkettenträger und den Adjutanten wird gewerkelt, Mitglieder der Garde überlegen, was sie zur Kirmes anziehen sollen. Ein erster Entwurf für die neue Plakette des Festkettenträgers ist fertig.

Mit viel Vorfreude auf die Weezer Kirmes sind viele Kolpingmitglieder bei den Vorbereitungen dabei. Das lässt auf eine schöne Kirmes hoffen.



Weezer Wellenbrecher – Offene Jugendarbeit in Weeze



Der Weezer Wellenbrecher ist eine offene Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung der Gemeinde Weeze mit einem vielfältigen und bunten Programm rund ums Spielen & Lernen. Neben der offenen Arbeit mit einem täglich wechselnden Freizeit- sowie Lernprogramm und der geschlechtsspezifischen Arbeit in Gruppenform finden auch regelmäßig kulturelle Angebote für die ganze Familie statt. Des Weiteren werden täglich Beratungen und individuelle Hilfen zu verschiedenen Lebensbereichen angeboten. Neben dem offenen Kinderbereich gibt es ein vielseitiges Programm für Jugendliche.

Der offene Jugendbereich ist für Jugendliche ein neutraler Ort, an dem sie Ansprechpartner für alltägliche Probleme finden, sich mit ihren Freunden treffen und verschiedene Aktionen und Events ihren persönlichen Interessen entsprechend mitgestalten können. Jeden Montag bis Freitag von 18:00-21:00 Uhr (alle zwei Wochen auch am Sonntag von 16:00-20:00 Uhr) ist der Wellenbrecher für Jugendliche und junge Erwachsene eine beliebte Anlaufstation. Neben abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten und Dauerbrennern wie Kicker, Billard, Tischtennis, Basketball, FIFA, usw. gibt es auch die Möglichkeit zur Beratung und Begleitung in Themenfeldern wie z.B. Bewerbung und Einzelfallhilfe.

Das Wochenprogramm umfasst:

- Montag: DIY- Gestalte Dekoratives für dein Zuhause ab 18:00 Uhr
Serienkino-Bistro ab 18:00 Uhr
- Dienstag: Girls Only- für alle Mädels ab 14 Jahren von 18:00-20:00 Uhr
PS4 – Fifa Turnier ab 18:00 Uhr
- Mittwoch: Jungengruppe von 16:30-18:00 Uhr
Sports-Day: Sporthalle von 17:00-18:30 Uhr
Gitarrenkurs von 18:00-20:00 Uhr
- Donnerstag: King of Kitchen ab 18:00 Uhr
Retro-Abend Nintendo ab 18:00 Uhr
- Freitag: Turniertag (Darts, Kicker, Billard) ab 18:00 Uhr
Singstar-Abend und Just Dance ab 18:00 Uhr

Ferien

Auch in den „kleinen“ und „großen“Ferien findet regelmäßig ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche statt.

Jugendwoche

Jeweils in der ersten Ferienwoche der Oster-, Sommer- und Herbstferien findet ein wechselndes Highlight-Jugendprogramm statt. Dazu gehören u. a. Besuche von Spaßbädern, Freizeitparks, Besichtigungen von Radio- und TV-Sendern (z. B. Einslive, WDR etc.), Kochaktionen und vieles mehr.

Kulturfahrt zur Jugendbegegnungsstätte Ysselsteyn (NL)

Vom 15.06. – 18.06.2017 bietet der Wellenbrecher eine Jugendkulturfahrt zur Jugendbegegnungsstätte Ysselsteyn an. Die Teilnehmer lernen einen grenznahen, fest mit der deutschen Geschichte verankerten Ort in den Niederlanden kennen. Ziel der Jugendkulturfahrt ist neben dem grenzüberschreitenden Austausch und der internationalen Kooperation, gemeinsam mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen einen Ort zu besuchen, an dem die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges unmittelbar erfahrbar sind. Im Vordergrund steht dabei nicht nur der Blick in die Vergangenheit, sondern auch der Transfer in die heutige Zeit und darüber hinaus auch die Zukunft. Ebenso im Fokus stehen die Begegnung und der Austausch mit niederländischen Jugendlichen vor Ort, um gemeinsam ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

In Kooperation mit der JBS wird ein abwechslungsreiches, kreatives, gemeinschaftliches und abenteuerliches Programm unter dem Motto: „Versöhnung durch die Gräber – Arbeit für den Frieden“ in Form einer geschichtlichen Führung durch die Kriegsgräberstätte, eines Arbeitseinsatzes auf und rund um den Friedhof, eines Theaterworkshops, sowie durch verschiedene Freizeitangebote wie z. B. gemeinsames Kochen und Sportveranstaltung vor Ort umgesetzt.

Die Fahrt richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 13 bis 17 Jahren. Die Kosten betragen 35,- Euro. Anmeldungen und weitere Informationen sind im Wellenbrecher erhältlich.

Kreativ Camp

In der ersten Woche der Sommerferien (17.07.-18.07.17) findet ein ganz besonderes Angebot für Jugendliche statt. Dann wird das „Kreativ Camp“ am Wellenbrecher errichtet. Im Camp finden einen ganzen Tag und eine ganze Nacht lang Workshops statt, in denen die Jugendlichen auf ganz vielfältige Weise kreativ werden können. Ob Film, Foto, Theater,

Musical, Handwerk, Baukunst, T-Shirt Design, Styling, Dekoration oder Stoffmonster, es ist für jeden etwas dabei. Die einzelnen Workshops sind so aufgebaut, dass man gleich mehrere Bereiche kennen lernen kann und dadurch die Chance hat, verschiedene, neue Dinge einfach mal selbst auszuprobieren. Abends findet außerdem für alle Teilnehmer ein buntes Rahmenprogramm statt und es wird auf dem Gelände des Wellenbrechers gezel- tet. Bei einem Camp dürfen natürlich ein Feuer und Stockbrot nicht fehlen, es warten aber noch weitere tolle Überraschungen.

Jugendfahrt

In der letzten Woche der Sommerferien (21.08.-25.08.17) geht der Wellenbrecher mit ca. 25 Jugendlichen auf große Fahrt. In diesem Jahr geht es nach Burgh-Haamstede in den benachbarten Niederlanden. Es erwartet die Teilnehmer stets eine Woche voller Sommer, Sonne, Strand und Meer sowie ein abwechslungsreiches Programm. Die An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung und Betreuung wird durch die Mitarbeiter des Wellenbrechers gestaltet.

Die Fahrt richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren. Die Kosten betragen 150,- Euro. Anmel- dungen und weitere Informationen sind im Wellenbrecher erhältlich.

Christen fietsen am 25. Juni 2017

Am 25. Juni 2017 heißt es wieder „Christen fiet- sen“. Der Familienausschuss lädt zur sommerlichen Radtour zu Kreuzen, Kapellen, Kirchen und ge- meinsamen Kaffeetrinken ein. Die Tour ist für alle Altersgruppen geeignet, sie ist etwa 22 km lang. Wir starten am Rathaus um 13:30 Uhr, an der Ecke „Alte Zollstraße“ um 13:45 Uhr, in Wemb an der Kirche um 14:00 Uhr. Bitte bringt wieder selber Kaf- fee oder ein Kaltgetränk mit, für den Kuchen sorgen wir. Bitte denkt an eine wärmende Jacke für eine kalte Kirche.



Achtung: bei schlechtem Wetter findet der Ausflug trotzdem statt! Wir treffen uns dann um 15:00 Uhr mit Pkw am Rathaus und an der Wember Kirche und bilden Fahrgemein- schaften zu unserem interessanten Ziel.

Die Glocke

Nach einem Märchen aus Russland (Verfasser unbekannt)

Vor vielen vielen Jahren, da war einst in Russland ein Bauer traurig und ratlos. Er hätte gerne seiner Frau, seinem Kind und allen Nachbarn etwas Gutes getan, aber was sollte es da in dieser Zeit schon geben; es ist ihm beim besten Willen nichts eingefallen. Wie er so überlegte – während er auf dem Feld arbeitete – da stieß er im Boden auf einen eisernen Ring. Er wunderte sich, holte ein Seil, zog es durch den Ring, spannte seinen Ochsen davor und staunte nicht schlecht: der Ochse zog eine riesengroße Glocke aus dem Boden. So einfach, als ob es nur eine Rübe gewesen wäre. Niemand wusste, wie die Glocke in den Acker gekommen war. „Es muss ein Wunder gewesen sein“, meinten die Leute aus dem Dorf. In den nächsten Tagen haben alle Leute aus der Gegend einen Turm aus Holz gebaut. Zum ersten Mal hat sie dann an einem Abend geläutet. Allen Menschen, die sie hörten, ist es ganz merkwürdig geworden. Der traurig war, den überkam Mut; der Kummer hatte, konnte ihn vergessen; der einsam war, hat Besuch bekommen; die Kranken vergaßen ihre Schmerzen und die Armen fanden plötzlich noch etwas zu essen.

Von da an läutete die Glocke an jedem Feiertag und immer – wie das erste Mal – haben die Menschen Hoffnung geschöpft. Von dem Gerücht von der wunderbaren Glocke hörte übers Jahr der Zar in Moskau.

„Die Glocke kommt auf mein Schloss“, befahl er und ist mit seinen Reitern zu dem Dorf aufgebrochen. Alles Bitten der Bauern half nichts; „ich will es so, ich bin der Zar, die Glo- cke ist für euch viel zu gut“, hat der Zar befohlen. Vom Turm herunter holte man sie mit einem Seil. Wie sie aber aufgeladen war, rührte sich der Wagen nicht mehr von der Stelle. Alle Ochsen und Rösser ließ er anspannen, der Zar; sogar die Soldaten ließ er ziehen – es nutzte alles nichts. Aus lauter Wut, weil er die Glocke nicht mitnehmen konnte, haben die Soldaten die Glocke mit großen Hämmern zerschlagen müssen, in viele tausend Stücke – dann fuhren sie davon und ließen die traurigen Dorfbewohner zurück.

Eines Tages stand der Bauer morgens ganz früh auf und wollte zuerst zum Glockenscher- benhaufen gehen. Da sah er, schon ein wenig vom Schnee zugedeckt, statt der Scherben viele tausend wunderschöne, kleine, glänzende Glöckchen. Die Nachbarn halfen ihm, sie aufzulesen und sie an alle zu verteilen.

Für dich ist auch eine dabei. Häng’ sie da auf, wo du sie am nötigsten hast; übers Bett, an der Tür . . . Und immer, wenn du’s brauchst, läute daran!

Krippenkreuzfahrt



Die Gemeindefahrt auf dem Eichsfelder Krippenweg unter dem Leitwort

„Krippenwege – Wallfahrtswege“

ist für alle 51 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer echten Krippenkreuzfahrt geworden. Die Führungen im Heilbad Heiligenstadt, in Ss. Cosmas und Damian in Geisleden, in St. Michael in Wachstedt, in St. Georg und Juliane in Küllstedt, in St. Marien in Lengendorf/Stein sind nur einige der vielen aufgesuchten Orte. Das Krippenspiel in Ershausen im St.-Johannes-Stift werden alle in bester Herzenserinnerung halten.

Die Gedenkstätte Mittelbau Dora zeigte, wie sich zu allen Zeiten Kreuzwege aufgetan haben. Die Nordhäuser Traditionsbrennerei und das Stockmachermuseum in Lindewerra boten weitere Programmpunkte.

Die gute Gemeinschaft und das herzliche Miteinander haben sich wie ein roter Faden durch diese Fahrt gezogen, die zu einer „Sternfahrt“ geworden ist.



Kirchenchöre auch beim Benefizkonzert in St. Cyriakus dabei



„Wer singt, betet doppelt“, das sind die Worte von Pastor Niesmann, Präses des Kirchenchores St. Cyriakus. Das Singen, das Mitsingen hat zudem zwei ganz wichtige Seiten: Einerseits bekommt man gute Laune und wird von den Alltagsproblemen abgelenkt. Selbst wenn es nur während der wöchentlichen Probe geschieht, so bleibt die Wirkung nicht aus. Auf der anderen Seite bereitet jede Sängerin, jeder Sänger nicht nur sich eine Freude, er erfreut nahezu unbewusst viele andere Menschen. Darum können wir nur jeden ermuntern, in unserem fröhlichen Kreise mit zu machen. Wir proben jeden Dienstag von 19:30 bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal. Bei uns ist jeder willkommen, ob jung oder alt, katholisch oder auch einer anderen Religionsgemeinschaft zugehörig. Von der positiven Erfahrung, die man im Chor erleben kann, können auch die

Neumitglieder der letzten Jahre berichten, die sich nicht nur sehr gut integriert haben, sondern die sich auch aktiv und gestalterisch mit einsetzen.

Während der Chorproben werden auch die geplanten Veranstaltungen angesprochen und vorbereitet. Einer der Höhepunkte war in diesem Jahr das Benefizkonzert mit dem Landespolizei-Orchester unter der Leitung von Scott Lawton in Begleitung des Kirchenchores St. Cyriakus und Heilig Kreuz Wemb, dem Chor der Neuapostolischen Kirche, dem Frauenchor Weeze, den Krefelder Liederfreunden und Gästen des Sängerkreises Moers unter der Leitung von Michal Sibbing, unseres Chorleiters. Von Seiten der Chöre war u. a. zu hören: Wir feiern ein Fest der Freude, Sehnsucht nach Frieden, Sing Alleluiah, Gefangenchor. Das

Konzert war – wie schon in den Vorjahren – ein voller Erfolg. Die gekonnten Darbietungen wurden durch lang anhaltende Standing Ovations belohnt. Bürgermeister Ulrich Francken bedankte sich beim Orchester und bei den Chören ausdrücklich für das sehr erfolgreiche Konzert. Scott Lawton hatte nicht nur ein neues Stück extra für das Orchester und die Chöre für das Konzert in Weeze komponiert, sondern auch im Rahmen des Programmes dafür gesorgt, dass Orchester, Chöre und das Publikum gemeinsam „Amazing Grace“ und „ein schöner Tag“ gespielt und gesungen haben.

Beim Benefizkonzert wurden statt des Eintritts Spenden entgegengenommen. Der Erlös des Nachmittags ergab einen Betrag von 1.791,53 Euro. Hinzu kommt eine Spende von der Verbandssparkasse Goch-Kevelaer-Weeze in Höhe von 500,00 Euro.

Die Gesamtspendensumme von 2.291,53 Euro wird nun für den geplanten Zweck, nämlich zugunsten der Greifvogel- und Wildtierauffangstation Kreis Kleve e. V. und des Tierparks Weeze, bereitgestellt und durch den Schirmherren Landrat Wolfgang Spreen in Kürze überreicht.

Es folgt noch ein Open-Air-Konzert im Wallfahrtsort Boxmeer. Neben den Auftritten an kirchlichen Festtagen erfolgt z. B. ein offenes Singen in der evangelischen Gemeinde und im Theresienstift.

Ebenso werden den Geburtstagskindern Ständchen gebracht und dabei die Stimmen geölt. Jährlich findet vor den Chorferien ein jeweils mit Spannung erwartetes Grillfest statt. Im letzten Jahr fuhr der Chor mit dem Präses für einige Tage nach Berlin, eine Fahrt, die so schnell nicht vergessen wird.

Jetzt liegt es an Ihnen. Wenn Sie Entspannung, Freude, Gemeinschaft suchen, dann sind Sie bei uns richtig.



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Chorleiter Michael Sibbing (l.)

Tel.: 01 73 / 539 04 94

1. Vorsitzender des Kirchenchores

Johannes Snelting (r.)

Tel.: 0 28 37 / 70 50

oder mit jedem anderen Chormitglied.

Krankenbesuchsdienst der Pfarrgemeinde St. Cyriakus

Die ehrenamtlichen Frauen suchen für ihre schöne Arbeit Nachwuchs



Am Palmsonntag verteilt der Krankenbesuchsdienst über 400 Palmvögel und gesegnete Palmzweige

Seit der Gründung im Jahre 1980 sind rund 35 Frauen unterwegs, um kranke und alte Menschen über 80 Jahre zu Hause, im Krankenhaus oder im Altenheim zu besuchen. Zur Tradition geworden sind die Besuche zu Palmsonntag, wo den Kranken gesegnete Palmzweige und Palmvögel überreicht werden. Auch in der Adventszeit überbringen die Helferinnen einen Gruß und kleine Präsente.

Im Oktober findet alljährlich eine Krankensegnung mit anschließendem Kaffee trinken statt. Auch dazu wird persönlich eingeladen. Viele alleinstehende alte Menschen freuen sich sehr über die regelmäßigen Besuche.

Da viele Frauen bereits seit der Gründung dabei sind, sind sie selber schon alt geworden. Daher wäre es schön, wenn sich jüngere Frauen finden würden, die diese Aufgaben mit übernehmen würden.

Zum Gespräch gerne bereit sind

Hanni van Hall, Telefon 0 28 37/86 15

Leonie Hendricks, Telefon 0 28 37/74 47

Renate Rabins, Telefon 0 28 37/9 16 7

Die Frauengemeinschaft Weeze hat in diesem Jahr noch zwei Ausflüge geplant



12.09.2017, 13:00 Uhr

Halbtagsausflug nach Issum zur jüdischen Synagoge mit dem dazugehörigen Schulhaus. Wir nehmen in 2 Gruppen an einer Führung teil. Anschließend fahren wir gegen 15:00 Uhr weiter nach St. Bernadin in Kapellen, dort gibt es Kaffee und Kuchen sowie eine Führung durch die Anlagen. St. Bernadin ist eine Wohneinrichtung für Menschen mit geistigen und komplexen Behinderungen der Caritas-Wohn- und Werkstätten Niederrhein.

01.12.2017, 12:00 Uhr

Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Velen. Dieser Weihnachtsmarkt ist ein etwas anderer Weihnachtsmarkt. Er befindet sich im Münsterland auf dem Landgut Krumme. In einer Atmosphäre von etwa 1 Million Lichtern, mit ca. 1000 Weihnachtsbäumen, finden wir 150 Verkaufsstände mit hauptsächlich weihnachtlichen Angeboten. In einem großen beheizten Zelt so wie in einem Café kann man sich ausruhen und es wird für das leibliche Wohl gesorgt. Rückkehr in Weeze gegen 19:00 Uhr.

Wir würden uns über eine gute Teilnahme freuen, damit wir mit vollbesetztem Bus fahren können. Nur so können wir die Kosten auch so gering wie möglich halten. Nähere Informationen beim Team der kfd Weeze.

Die weiteren Termine der kfd Wemb-Hees-Baal für 2017

19.06.2017	14:00 Uhr	Fahrradtour mit anschl. Grillen ab Pfarrheim
20.09.2017	7:45 Uhr	ab Kirche Kranenburgwallfahrt
09.10.2017	14:00 Uhr	Radwallfahrt nach Kevelaer
23.11.2017	18:30 Uhr	Lichtermesse mit anschl. Weckmannessen im Pfarrheim für Team und Helferinnen

Kolpingsfamilie Weeze sammelt Briefmarken

Wir sammeln Briefmarken – kleine Marken mit großer Wirkung!



Briefmarken sammeln und damit jungen Menschen eine Ausbildung ermöglichen, das ist das Ziel. Gemeinsam mit Schwester Ursula will die Kolpingsfamilie Weeze dies angehen. Die Aktion ist eine wichtige Säule der Finanzierung berufsbildender Maßnahmen. Mit dem Verkauf von gesammelten Briefmarken erhalten Jugendliche in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa die Chance auf eine bessere Zukunft.

Vor allem für junge Menschen gilt: Ausbildung ist der Schlüssel, um sich aus Armut zu befreien. Deshalb schafft und fördert Kolping International weltweit Programme zur beruflichen Qualifizierung. Die Förderung von Arbeit und Einkommen bildet traditionell einen Schwerpunkt in der Kolping-Arbeit. Es geht darum, die Grundvoraussetzung zu schaffen für ein selbständiges Leben mit einem Einkommen, das die Lebensgrundlage sichert. Vor allem junge Menschen brauchen eine Chance, damit sie ihre Zukunft aus eigener Kraft gestalten können. Berufliche Aus- und Weiterbildung schafft diese Perspektive.

Wenn Briefmarken aus der täglichen Post, im Büro oder im Freundes- und Familienkreis gesammelt und abgegeben werden, können diese verkauft werden und mit dem Erlös Projekte zur beruflichen Bildung finanziert werden. Dazu hat Schwester Ursula in der Kirche Sankt Cyriakus am Schriftenstand, zurzeit am Ausgang Wasserstraße, sowie in der Wember Kirche Heilig Kreuz eine Sammelbox aufgestellt. Die Marken müssen nicht abgelöst sein, sondern können mit Rand abgeschnitten oder abgerissen werden. Wenn eine Zeitlang zuhause gesammelt wird, lohnt der Weg zur Sammelbox. Falls früher Briefmarken gesammelt wurden und das Hobby nicht mehr betrieben wird, freut sich die Kolpingsfamilie, wenn auch diese Marken und Alben übergeben werden. Abgegeben werden können diese bei Johannes van Hall, Franziskanerstraße 24 in Weeze. Er nimmt auch Briefmarken entgegen, wenn diese nicht zur Kirche gebracht werden sollen.

Der Aufruf der Kolpingsfamilie: Bitte unterstützt unsere Briefmarken-Aktion!

Programm der Kolpingsfamilie Juni bis Dezember 2017



04. Juni	11:00	Marktcafé	Frühschoppen
08.-11. Juni			4-Tages-Fahrt nach Norddeich
15. Juni	09:00	Kirche	Messe, anschließend Fronleichnamsprozession
21. Juni	14:30	Kirche	Treuetag in Weeze, Messe, anschließend Zug zum Bürgerhaus
01./02. Juli			Zeltlager unserer Kolpingsfamilie
02. Juli	11:00		Frühschoppen
15./16. Juli			Straßenparty
20. Juli	14:30	Alte Schmiede	Spielenachmittag für Senioren
06. August	11:00		Frühschoppen
13. August	10:30	Kirche	Cyriakusprozession, anschl. Messe
26.-28. August			Wember Kirmes
01.-06. September			Weezer Kirmes
20. September	15:00		Frauenbildung
23. September			Diözesankolpingtag in Münster
23. September	14:00	Sportplatz	KF ist beim 5 x 5 km Staffellauf dabei
01. Oktober	11:00		Frühschoppen
07. Oktober	11:00		Irrland
19. Oktober	13:30	Cyriakusplatz	Seniorenwallfahrt Kevelaer
27.-29. Oktober			Wochenende im Heinrich-Lübke-Haus am Möhnesee
05. November	11:00		Frühschoppen
09. November	19:00	Pfarrheim	Aktuelle Stunde, Rückblick auf die Kirmes
16. November	14:30	Alte Schmiede	Spielenachmittag für Senioren mit Weckmannessen
02. Dezember	11:00		Weihnachtsmarkt
03. Dezember	11:00		Frühschoppen
08. Dezember	19:00	Theresienstift	Gebetsruf
10. Dezember	08:00	Kirche	Kolpinggedenktag, anschl. Pfarrheim

Johannesschützen aktiv

Wachsen gegen den Trend



Für alles gibt es ein erstes Mal. Zum ersten Mal fand die Jahreshauptversammlung der Johannesschützen im Bürgerhaus Weeze statt. Nach der Schließung des bis dahin genutzten Saales Alt Weeze im Jahr 2013 kam die Bruderschaft bei Hermann und Margret Albers in der Alten Post zusammen. Nun hatten die bisherigen Gastgeber aus Altersgründen auf eine erneute Ausrichtung dieser Veranstaltung verzichtet.



Nach der traditionellen hl. Messe in der Pfarrkirche St. Cyriakus mit Präses Pastor Klaus Martin Niesmann fanden sich über 70 Johannesschützen im Bürgerhaus ein. Bei der Begrüßung sprach der Vorsitzende Norbert Mülders dem Ehepaar Albers den Dank der Bruderschaft für die mehrere Jahre gewährte Gastfreundschaft aus. Begrüßen konnte Norbert Mülders auch den Bürgermeister Ulrich Francken und den HVV-Vorsitzenden Marco Scuderi, die Mitglieder der Bruderschaft sind.

Aufmerksam nahmen die anwesenden Johannesschützen die positiven Jahresberichte von Schriftführer Stefan Meyers, Schießmeister Gerd Dicks, Fahnschwenkerobmann Norbert Hermens und Kassierer Johannes Halmanns entgegen.

Bei den Berichten erwähnte Norbert Mülders insbesondere die vielen Aktivitäten unter der Führung des amtierenden Königs Norbert Hermens. Neben der traditionellen

Teilnahme an den Prozessionen unserer Pfarrgemeinde – hier zu erwähnen die sehr große Beteiligung am Patronatsfest der Cyriakus-Bruderschaft – wurde eine Vielzahl von Königsgalabällen benachbarter Bruderschaften besucht. Kassierer Johannes Halmanns konnte von einem positiven Ergebnis des vergangenen Jahres berichten.

Nach der Entlastung des Vorstand kam es zur den Neuaufnahmen, die immer einmal jährlich auf der Jahreshauptversammlung erfolgen. Johannes Dicks, Nils van de Flierdt, Tobias Geurtz, Joshua Engbroks, Daniel Heeks, Adrian Hoppe, Thomas Leenen, Kevin Minor, Tobias Opgenhoff, Jannik Peerenboom-Foydl beantragten die Aufnahme in die Bruderschaft.

Bei einem Treffen zuvor hatte der Vorstand Satzung und Veranstaltungen vorgestellt und die Erwartungen an die neuen Schützenbrüder beschrieben. Sie wurden einstimmig aufgenommen und mit einem kräftigen „Gut Schuss“ herzlich willkommen geheißen. Teilweise sind schon ihre Väter und Großväter Johannesschützen.

Das erste Ereignis für die „Neuen“ ist das Königsvogelschießen am **10. Juni 2017** am Waldhaus Dicks. Begonnen wird um **15:00 Uhr** mit einer hl. Messe in der Pfarrkirche, die der Weezer Musikverein musikalisch mitgestaltet. Danach geht es unter Begleitung des Tambourcorps Weeze zum Waldhaus Dicks, wo man auf einen spannenden Wettbewerb um die Königswürde hofft. Für das leibliche Wohl sorgt Schützenbruder und Wirt Heinrich Dicks und sein Team. Weezer Bürger und weitere Gäste sind als Zuschauer herzlich willkommen.

Ein weiteres wichtiges Thema war der Bericht von Wilfried Engbroks zum Stand der Vorbereitungen des Landesbezirksschützenfestes, das unter dem Motto „Schützen – heimatverbunden – weltoffen – zukunftsorientiert“ am **Sonntag, 9. Juli 2017**, im Weezer Ortskern stattfinden wird.

Den Abschluss der Versammlung bildete der Königszech. Für diesen kleinen Imbiss und den Getränkeservice sorgte eine „Mädels-Mannschaft“ der Weezer Landjugend, denen der Vorsitzende Norbert Mülders für diese „Dienstleistung“ herzlich dankte und „Gegenleistung“ bei Landjugend-Veranstaltungen versprach.



Am Vormittag des Vogelschießens – hier das Foto von 2016 – wird der Vogel von Vorstandsmitgliedern und dem noch amtierenden Thron am Vogelhochstand am Waldhaus Dicks aufgesetzt. Links Vogelbauer Norbert Hermens, der am Abend die Reste des Vogels von der Stange holte und neuer König der Johannesschützen wurde.

Stolze Jungschützen auf Hees-Baal

Bereit für die Zukunft



André Tissen

Bereits seit einigen Jahren besteht bei den Hees-Baaler Schützen eine aktuell dreizehnköpfige Jugendgruppe, die das Vereinsleben aktiv mitgestaltet. Neben den wöchentlichen Treffen am **Sonntag ab 17:00 Uhr** im Schützenkeller finden auch zahlreiche weitere Aktivitäten für die Jugendgruppe statt. Auch in diesem Jahr wurde für die Jugendgruppe ein eigenes Jugendvogelschießen veranstaltet. Bei gutem Wetter wurde der Wettkampf um die Preise und den Rumpf ausgetragen.

Jeweils einen der Preise konnten sich Eva Kraska, Simon Hanenberg und Anna Kraska sichern. Der Rumpf fiel schließlich durch André Tissen, der damit als neuer Jugendprinz die Jugendgruppe für ein Jahr repräsentiert. Beim Bezirksjungschützentag konnte er bereits eine sehr gute Platzierung erreichen.

Im August wird der alljährliche Ausflug der Jungschützen stattfinden, der wie immer mit einem gemeinsamen Grillen auf der Hees abgeschlossen wird. Neben diesen eigenen Veranstaltungen übernehmen die Jungschützen auch im Verein immer mehr Verantwortung. So wurde in diesem Jahr ausnahmsweise das Osterfeuer von der Jugendgruppe organisiert. Auch die Heimatpflege ist für die Bruderschaft und somit auch für die Jungschützen von zentraler Bedeutung. Angesichts der Verschmutzung der Straßenränder auf der Hees und Baal wurden auch hier die Jungschützen tätig und haben, unabhängig von der Aktion der Gemeinde, zu Anfang des Jahres den Müll an den Straßenrändern eingesammelt.

Der Wahlspruch der Schützen Glaube – Sitte – Heimat wird durch unsere Jungschützen mit mehr Leben gefüllt und birgt einen besonderen Wert für das Gemeinwohl. Auch in Zukunft wollen wir mit unserer Jugendgruppe das Gemeinschaftsleben aktiv mitgestalten und Zusammenhalt, Spaß und zukunftsorientierte Traditionspflege greifbar machen.

Kinder und Jugendliche sind bei uns im Verein immer herzlich willkommen und können gerne unsere Gruppenstunden an jedem Sonntag ab 17:00 Uhr besuchen. Weitere Informationen zum Verein und den Aktivitäten der Jungschützen bieten wir auf unserer Internetseite www.heesbaal.de an.

– Anna Kraska –



Die Fahne der St.-Cyriakus-Bruderschaft Weeze

An unserer Cyriakus-Fahne wurden erhebliche Mängel festgestellt. Die Tragelassen und besonders die Ränder waren stark beschädigt. Nach einer Besichtigung von Frau Hyna und Frau Petersilie von der Paramentengruppe wagten sich diese an die Instandsetzung. Diese Gruppe findet leider auch nur sehr schwer neue Helferinnen oder Helfer.

Die Cyriakus-Fahne führt die Prozessionen der Pfarrgemeinde an. Im Jahr 1951 wurde sie nach einem Entwurf des Weezer Künstlers Hans Menekes angefertigt. Dem Alter von nun 66 Jahren sind die entstandenen Schäden geschuldet.

Ab Januar 2017 bis zum 18. März diesen Jahres benötigten Frau Hyna und Frau Petersilie rund 180 Stunden, um die Fahne aufzuarbeiten. Diese filigranen Arbeiten können nur bei Tageslicht ausgeführt werden, deshalb wurde als Arbeitsstätte der Wintergarten der Familie Heinz und Agnes Petersilie gewählt. Die Instandsetzung ist gelungen, die Cyriakus-Fahne erstrahlt in neuem Glanz.

Die Bruderschaft lud als Dankeschön Anita Hyna und Agnes Petersilie zum Essen ins Waldhaus Dicks ein. Die Materialkosten übernahm die Pfarrgemeinde.

Die Bruderschaft sagt ein herzliches Dankeschön an alle.

– Peter Roelofs –



Peter Roelofs (l.) und Heinz Schwartges (r.) von der Cyriakusbruderschaft bedanken sich bei Agnes Petersilie (2. v. l.) und Anita Hyna (2. v. r.)

Der besondere Wunsch

Jetzt geht es endlich in den Sommer . . .

Der Sommer – die Zeit für Aus-zeiten, Ausflüge und Reisen;
die Zeit für Aus-ruhen, Ent-spannen, Besinnung und Stille;
die Zeit für Einladungen . . .

Unser Pfarrbrief spricht auf vielerlei Weise von der Glocke. Die Glocke will uns zu allererst rufen und einladen.

Das berühmte Lourdeslied, aufgegriffen in Fatima und im benachbarten Kevelaer, spricht es in der ersten Strophe an: „Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut, das Ave Maria so lieblich und traut. Ave, Ave, Ave Maria. Ave, Ave, Ave Maria!“

Die Glocken verkünden „– Ja, so ist es“. Jede Glocke lädt uns ein, im Läuten **herauszuhören**, dass wir nicht bei uns selbst stehen bleiben mögen, sondern uns ausrichten auf Gott, auf das Himmlische. Mit Maria und wie Maria mögen wir im Läuten **Seinen Weckruf** hören: „Ich bin mit dir, am Abend und am Morgen und an jedem Neuen Tag.“

Mögen die Glocken uns rufen und einladen – hier in Weeze und Wemb, auch unterwegs in den Ferien- und Urlaubswochen!

Mit den besten Grüßen

Klaus Martin Niesmann
Pfarrer

Medard Kabongo
Pastor

Schwester M. Verelda
Schwesternkonvent

Elisabeth Voßmüller
Kirchenvorstand

Christine Broekmanns
Pfarrreirat

